

Keine Ablehnung, nur Sachstandsbericht

Landrat Gebel weist Kritik bezüglich Regionalbahn zurück

Preetz – Streit zwischen Landrat Volfram Gebel und dem Kreistagsabgeordneten der Grünen, Gerd Dreßler. Gebel wehrt sich gegen Vorwürfe des Grünenabgeordneten, dass er mit seinen in einer Vorlage für den Kreistag geäußerten Bedenken das Projekt Stadtreionalbahn gefährden würde.

Ab dem Jahr 2015 werden nach dem Willen der Projektplaner zwischen Preetz und Kiel zusätzlich zu den Regionalbahnen der Bahn AG moderne Stadtbahnzüge verkehren. Dann soll auch die Zugverbindung Kiel-Schönberg, die 1981 ihren Betrieb einstellte, wieder den Personenverkehr aufnehmen. Darüber hat sich ein „Schlagabtausch“ zwischen Gebel und Dreßler entzündet. Gebel hatte in der November-Vorlage für den Kreistag Befürchtungen über die dann nach seiner Meinung gefährdete Rentabilität der VKP-Buslinie zwischen Oppendorf und Schönberg geäußert. Dreßler hatte jetzt darauf hingewiesen, dass die VKP davon sogar profitieren würde. Die dann fälligen Trassenentgelte kämen den Verkehrsbetrieben zu Gute.

Dreßler gehe dabei von einem falschen Ansatz aus, so Gebel. Die Entgelte seien lediglich eine Vergütung für Aufwendungen zur Instandhaltung der Trasse und trügen nicht zur Entstehung möglicher Gewinne bei. Außerdem verschweige der Grünen-Abgeordnete, dass durch die Wiederbelebung der Bahnstrecke die Beförderungsqualität für die Fahrgäste nicht besser, sondern schlechter werde. „Die jetzige Buslinie der VKP zwischen Oppendorf und Schönberg hat 31 Haltestellen, mit denen der Lage der Wohngebiete optimal Rechnung getragen wird. Würde die Busverbindung durch die Bahn ersetzt werden, gebe es nur noch sechs Haltepunkte“, so der Landrat. Die Fahrgäste müssten per Zubringerbus zu den Haltepunkten der Bahn gebracht werden.

Seine Vorlage sei nicht als Ablehnung des Verkehrsprojektes zu werten. „Es ist nur ein Sachstandsbericht gewesen“, so der Landrat. Die Entscheidung darüber, ob die Stadtreionalbahn kommt oder nicht, läge allein beim Kreistag. „Der fleißige Schreiber von Leserbriefen und Presseerklärungen scheint zu übersehen, dass demnächst keine Landratswahl, sondern eine Kreistagswahl ansteht“, kritisiert Gebel Dreßler. kol

Forum Nahverkehr Kiel
c/o Verkehrsclub Deutschland
Samwerstraße 16
24118 Kiel
Tel.: 0431 – 98646-26
Fax: 0431 – 98646-50

Kieler Nachrichten
Redaktion Ostholsteiner Zeitung
oz.red@kieler-nachrichten.de
Lange Straße 15-16
24306 Plön

"Keine Ablehnung, nur Sachstandsbericht", KN vom 12.01.2008

Sehr geehrte Damen und Herren,

was Landrat Gebel in seiner Stellungnahme mitteilt, hat mit Sachstandsbericht nichts zu tun.

Die Strecke (Kiel-) Opendorf-Schönberger Strand ist **nach Abwägung des Für und Wider** integraler Bestandteil des StadtRegionalBahn-Projektes geworden.

Der Kreis Plön war in allen Phasen der Entwicklung des Konzeptes beteiligt. Bedenken und Überlegungen der Plöner Kreisverwaltung konnten einfließen.

Das Gesamtergebnis ist außerordentlich positiv - auch die Beförderungsqualität wird sich für die überwiegende Mehrzahl der Fahrgäste dramatisch verbessern - im Gegensatz zu den Behauptungen des Landrats.

Die Kritik des Landrats ist also eine Kritik am eigenen Produkt - dem Ergebnis eines langen Planungsprozesses mit Beteiligung renommierter Planungsbüros!

Was bezweckt der Landrat mit einer Kritik, die schon rein formal hier nicht hingehört?

Warum liegt der Schwerpunkt seines "Sachstandsberichtes" nicht auf dem tatsächlichen Sachstand?

Warum verschweigt der Landrat den großen Nutzen des Projektes für den Kreis Plön?

Warum verschweigt der Landrat den Handlungsbedarf im Öffentlichen Personennahverkehr?

Warum hat sich der Kreis Plön aus der Finanzierung des Projektes zurückgezogen?

In unserem Offenen Brief an Herrn Landrat Dr. Gebel vom 3.12.2007, der Ihnen zugegangen ist, haben wir ausführlich Stellung zu o.g. Punkten genommen.

Mit freundlichen Grüßen
für das Forum Nahverkehr Kiel

i.A. Peter Knoke